

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 262.

Sonntag, den 18. September.

1836.

Aufruf an die Bewohner Leipzigs.

Die Erfahrung hat es bewiesen, wie beklagenswerth oft der Zustand solcher Personen ist, die aus öffentlichen Straf- und Versorgungs-Anstalten entlassen werden.

Des öffentlichen Vertrauens verlustig, ohne Vermögen, ohne Verwandte und Freunde, die sich ihrer annehmen und ihnen Unterkommen und Arbeit verschaffen, sind sie oft völlig hilflos und verfallen aus Verzweiflung in neue Schuld oder darben in der drückendsten Noth. Wer sollte nicht wünschen, solches Elend zu lindern!

Beseelt von diesem Wunsche, hat sich bekanntlich im ganzen Königreiche Sachsen ein Verein zur Fürsorge für die aus den Straf- und Versorgungs-Anstalten Entlassenen

gebildet, der durch Bezirksvereine an verschiedenen Orten des Landes segensreich wirken wird. Für Leipzig und dessen nähere Umgebung sind die Unterzeichneten zusammengetreten. Aber wir bedürfen kräftige Hülfe, thätige Theilnahme.

Der Zweck des Vereins ist nicht der einer Armen-Anstalt, nein, er will die Verirrten durch das sicherste Mittel auf den rechten Weg bringen — durch Arbeit; er will die Verlassenen und Verachteten wieder einführen in die menschliche Gesellschaft und ihnen Gelegenheit geben, sich Achtung wieder zu erwerben; er will die Hilflosen vor größerem Elend — vor Verbrechen bewahren, indem er ihnen, soweit es in seinen Kräften steht, Unterkommen und Beschäftigung gewährt.

Leipzigs Bürger sind gewohnt zu helfen, wo Noth ist! Mit freudiger Zuversicht rufen wir daher Sie auf, Theil zu nehmen an diesem menschenfreundlichen Werke; ob bloß durch Geldbeiträge, oder auch durch Theilnahme an den Geschäften des Vereines, muß jedem überlassen bleiben.

Einem Jeden, der sich zu Leistung eines, in halbjährigen Raten zahlbaren Beitrags von jährlich nicht unter 16 Gr. verpflichtet, steht der Beitritt frei.

Schon haben sich hochachtbare Männer dazu bereit erklärt. Jeder, der gleichen Sinnes ist, wird ersucht,

entweder sich schriftlich und mit dem Bemerken, in welcher Art und mit welchem Geldbeitrag er dem Vereine beizutreten wünsche, bei dem unterzeichneten Vorstand zu melden,

oder

seinen Namen ic. in die Liste einzutragen, welche zu diesem Zwecke vom 19. dieses Monats an, an jedem Wochentage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Locale der alten Waage ausgelegt sein wird.

Wöchte der Himmel unser Bestreben, Verirrte auf den rechten Weg zu bringen, mit Erfolg segnen! Leipzig, am 10. September 1836.

Kreisdirector Dr. von Falkenstein, Vorstand.
Bürgermeister Dr. Deutrich, Stellvertreter.
Buchhändler Barth, Cassirer.
Hof- und Medicinalrath Dr. Clarus.
Appellationsrath Dr. Haase.
Kirchen- und Schulrath Dr. Meißner.
Kaufmann Dlearius.
Stadtrath Dr. Seeburg.